

Schulanlage Sta. Maria und Valchava GR : Architekt Richard Brosi

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 60 (1973)

Heft 2: Schulbau

PDF erstellt am: 13.05.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87509>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schulanlage Sta. Maria und Valchava GR

Architekt: Richard Brosi BSA/SIA, Chur
Mitarbeiter: Winfried Slembeck

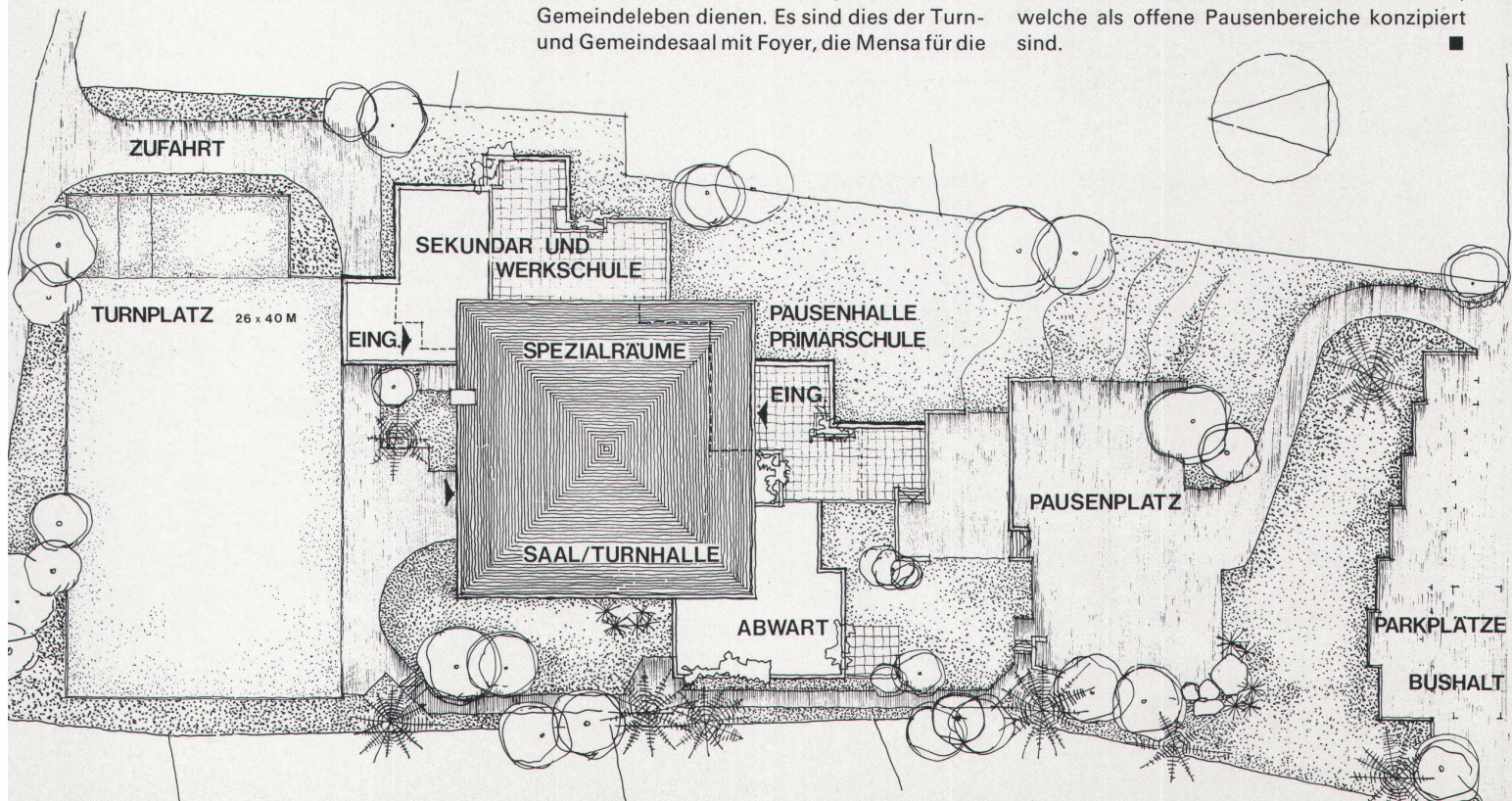
Bauführung: W. Burkhardt, Münstair

Ingenieur: Gion Caprez SIA, Pontresina
1972

Fotos: Feuerstein, Schuls

Die Schulanlage der Gemeinden Sta. Maria und Valchava im Münstertal umfasst die Primar-, die Sekundar- und die Werkschule sowie Turnhalle und Abwartwohnung. Dominierendes Element des Schulhauses ist der zentrale, dreigeschossige Baukörper, unter dessen zeltförmigem Dach die Räumlichkeiten gruppiert sind, welche dem Schulbetrieb, aber auch dem Gemeindeleben dienen. Es sind dies der Turn- und Gemeindefeilsaal mit Foyer, die Mensa für die

Mittagsverpflegung (ebenfalls als Vortrags- und Versammlungsraum zu benützen), die Schulküche, das Handarbeitszimmer und die Werkstatt. Dem Hochbau sind die entsprechend der Geländeneigung gestaffelten Klassenzimmer und die Abwartwohnung angegliedert. In die Halle gelangt man über die Flachdächer der Primar- und Sekundarschule, welche als offene Pausenbereiche konzipiert sind.



F

Le groupe scolaire des communes Sta. Maria et Valchava dans la vallée de Münster comprend les écoles primaire, secondaire et professionnelle, ainsi que la salle de gymnastique et le logement du concierge. L'élément dominant en est le corps de bâtiment central à trois niveaux, coiffé d'un toit en forme de tente. Il groupe les locaux servant à l'enseignement et à la vie communautaire: la salle communale et de gymnastique avec foyer, la cantine pour les repas de midi (utilisable aussi comme salle de conférence et de réunion), la cuisine scolaire, la salle de travaux manuels et l'atelier. Cet

immeuble est flanqué des salles de classe et du logement du concierge, dont le développement épouse la topographie naturelle du terrain. L'accès à la grande salle se fait par les toits plats des écoles primaire et secondaire, conçus comme zones récréatives ouvertes.

E

The school complex of the communes of Sta. Maria and Valchava in the Münstertal comprises the primary, secondary and trade school as well as gymnasium and caretaker's flat. The dominant element of the school build-

ing is the central, three-storey structure, beneath whose tent roof are grouped the premises which can also be used for community purposes. These are the gymnasium-and-community hall with foyer, the dining-hall used for lunch (also available for lectures and meetings), the kitchen, the manual crafts room and the workshop. The classrooms, staggered in line with the terrain and the caretaker's flat are adjoined to the high-rise tract. In the hall there is access onto the flat roofs of the primary and secondary schools, these roofs being designed as open recess areas.

